

Anhörung im Landtag: Haus & Grund Rheinland fordert Grundsteuer-Bremse

Haus & Grund Rheinland unterstützt den FDP-Antrag zur Einführung einer Grundsteuer-Bremse. Damit können SPD und Grüne einen Beitrag für bezahlbares Wohnen leisten – sowohl für Mieter als auch für selbstnutzende Eigentümer.

Die FDP hat einen Antrag (Drucksache 16/7777) in den Landtag eingebracht, eine Grundsteuer-Bremse in Nordrhein-Westfalen einzuführen. Welche Höchsthebesätze bei der Grundsteuer B nicht überschritten werden dürfen, können die Bundesländer selbst entscheiden.

Am morgigen Freitag findet im Landtag eine Anhörung statt. Haus & Grund Rheinland ist diesmal als sachverständige Organisation nicht eingeladen, da neben Rot-Grün auch die CDU gegen eine Grundsteuer-Bremse ist. Haus & Grund Rheinland unterstützt diesen FDP-Antrag dennoch ausdrücklich. „Die Höhe der Grundsteuer-Hebesätze ist schleunigst zu bremsen“, fordert der Vorsitzende von Haus & Grund Rheinland, Prof. Dr. Peter Rasche. Während der Hebesatz im Bundesdurchschnitt vor zwei Jahren bei 351 Prozent lag, betrug der Satz in NRW bereits 453 Punkte.

„Die Grundsteuer-Bremse könnte so ausgestaltet sein, dass die Grundsteuer-Hebesätze den Bundesdurchschnitt nicht überschreiten dürfen. Alternativ könnte ein fester Höchstsatz festgelegt werden“, schlägt der Verbandsdirektor von Haus & Grund Rheinland, Erik Uwe Amaya, vor.

Pressekontakt:
Haus & Grund Rheinland
Beate von Zons
info@HausundGrund-Rheinland.de
Telefon: 02 11 / 41 63 17 - 60
Telefax: 02 11 / 41 63 17 - 89

Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Peter Rasche
Verbandsdirektor Ass. jur. Erik Uwe Amaya
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE17 3005 0110 1006 7069 39
BIC: DUSSEDDXXX
Amtsgericht Düsseldorf VR 9914
Finanzamt Düsseldorf-Süd
Steuer-Nr. 106/5746/1395

Anschrift Aachener Str. 172
40223 Düsseldorf
Telefon 02 11/416317-60
Telefax 02 11/416317-89
E-Mail info@HausundGrund-Rheinland.de
Internet www.HausundGrund-Rheinland.de
Facebook facebook.com/HausundGrund.Rheinland
Youtube youtube.com/HausundGrundVerband